

Z Soeben erschienen:

Major Franke u. Baurat Prof. Alberts Karte des Vogtlandes und oberen Saaletales 1:100 000, mit Angabe der vom Verbands Vogtländischer Gebirgsvereine einheitlich gezeichneten Wege, 3. Auflage. — Preis M. 2.50 ord., 1.70 bar und 7/6.

Die Karte ist bis auf die Gegenwart ergänzt und nach S.-W. (Frankenwald) erweitert worden, was den Absatz der sehr gern gekauften Wanderkarte erhöhen wird.

Huster und Krehshmar (Fortbildgs.-Schuldirektoren in Pl.), Das Rechnen im Haushalte. Aufgaben und Merksätze für Hauswirtschaftskunde und Rechnen i. Mädchen-Fortb.-Schulen u. Mädchenoberklassen der Volksschule. — 5. Aufl. Preis M. —.75 ord., —.56 bar.

Das Werkchen fand allgemein günstige Aufnahme und ist an vielen Mädchen-Fortb.-Schulen eingeführt. Da auch die Mädchen-Oberklassen der Volksschulen in Frage kommen, ist eine größere Versendung zu empfehlen. Wir stellen zu diesem Zweck gern reichlich Exemplare zur Verfügung.

Kurt Arnold Findeisen, Mutterland. Verse und Bilder aus dem Erzgebirge und dem alten Gau der Vögte, Zeichnungen von Alfred Hofmann-Stollberg. — 2. Aufl. Preis M. 2.50 ord., 1.80 bar. 11/10.

Von den vielen, überaus günstigen Besprechungen nur einige:

„Wesermann“ bezeichnen das prächtige Büchel als „Lyrisches Heimatbuch des Vogtlandes und Erzgebirges“.

Sächs. Schulzeitung: Nicht nur der Inhalt voll Heimatkraft und Heimatliebe erhebt das Buch zu einer wertvollen Festgabe, sondern auch die bodenständige Kunst, die Alfred Hofmann-Stollberg mit seinen Zeichnungen dem Bande mitgegeben hat.

Mitteilung Sächs. Heimatklub: — eine schöne reife Frucht des Bestrebens, die Schätze des Mutterlandes zu heben.

Früher erschien in 2. Auflage:

Röhler u. Vogel (städt. Haushaltlehrerinnen in Plauen), Am häuslichen Herd, Lehrbuch für einfache und bürgerliche Küche. M. —.80 ord., —.60 bar u. 11/10.

Die Brauchbarkeit dieses wirklich praktischen Kochbuches für einfachen Haushalt zeigte der schnelle Absatz der 1. Auflage, welche in 4 Monaten vergriffen war. Das Buch ist an verschiedenen Koch- und Haushaltsschulen eingeführt, wird aber ebenso gern als häusliches Kochbuch benutzt. Wir stellen gern einige Exemplare zur Verfügung und bitten zu verlangen.

U. Kell's Buchhandlung
Plauen i. B.

Z Es erschien:

Das neue Reich

Roman aus des Lucas Cranach Haus

von David Koch

Umfang des Bandes
.... 528 Seiten

Ladenpreis:
gebunden 8 Mark

„Er fühlt der Zeiten ungeheuren Bruch und fest umklammert er sein Bibelbuch“ — aus diesem Geist der Hüttenverse von C. F. Meyer ist dieser Roman aus Luthertagen geschrieben: Der Kampf um das neue Reich — so wie er sich widerspiegelt in zwei Menschenkindern, welche Zeugen der großen Taten Luthers waren: Lukas Cranach, der Sohn des Lutherfreundes, und Aue von Berlepsch, des Burgvogts Kind auf der Wartburg. Der Roman greift auf die Vorgeschichte der Reformation zurück und hebt mit dem Reichstag zu Konstanz 1507 an, wo sich merklich die Wende der Zeiten anbahnte. Aus diesem Sterben des alten Reichs bauen sich die Sprossen des neuen Reichs auf. Der junge Lukas Cranach erlebt die Schicksale der großen Zeit mit Hutten in Italien, mit Luther auf der Fahrt nach Rom und in Worms, mit Dürer in Nürnberg, als geheimer Botsbote der Wittenberger Freunde auf die Wartburg zu Junker Jörg, als Freund der Bauern und in des Vaters Künstlerhaus als Mitgenosse mancher künstlerischen Tat des großen Reformationsmalers. Laufen ja doch die Werke von Alt- und Jung-Lukas heute noch teilweise kunstgeschichtlich nicht unterscheidbar in einer künstlerischen Bahn. Die Wartburgerin Aue von Berlepsch wird des Jung-Lukas Braut und Hausweib. Sie hat als Anhängerin des Heinrich von Suso Anlage zu tiefer Mystik, ist eine Zeitlang im Kloster zu Nimbschen als adelige Postulantin zusammen mit der jungen Katharina von Bora, nimmt aber den Schleier nicht. Als Mystikerin und Griechenfreundin zieht es sie auf die Seite von Melanchthon und Karlstadt. Sie kämpft schwere Seelenkämpfe, und ehe die Stürme des Jahres 1525 hereinbrechen und die Schicksale über ihr Künstlerhaus — ihr Gatte Jung-Lukas ist des Bauern Freund —, schießt sie die müden Augen. Einst hat Vater Lukas noch im alten Reich ein Madonnenbild nach ihr gemalt, das wundertätig wurde — eine geschichtliche Erzählung von einer der schönsten Madonnen des Cranach —, jetzt geht sie im frohen Lutherglauben ins andere Reich; Luther segnet am Grabe draußen in der Kapelle am Eistertor, wo er später seine Magdalene zur Grabruhe bettet — den zarten Geist dieser Christin des neuen Reichs. Sie hat die erste Seligkeit in ihrem Gemüte erfahren: keine Furcht vor Höllenpein. Luther sieht aber in diesem Tode die erste herrliche Geistesfrucht seiner Thesen von 1517 — er grüßt die erlöste Seele: „Du wirst leuchten wie des Himmels Stern!“

Diese kurze Inhaltsangabe mag eine leise Andeutung der gewaltigen Probleme geben, welche der Roman in sich birgt. Luther ist in den Mittelpunkt gestellt. Was er redet, ist seinen historischen Worten entnommen.

Verlag für Volkskunst, Richard Keutel,
Marienplatz 12, Stuttgart